



Abb. 1



Abb. 3



Abb. 2

Thematisch passend hat das Unternehmen Nobel Biocare sein mittlerweile sechstes Ostsee-Symposium mit einer lateinischen Weisheit umschrieben: „Wer den Weg nicht kennt, auf dem er zum Meer gelangen kann, der sollte sich einen Fluss als Begleiter suchen.“ Denn das diesjährige Symposium am ersten Oktoberwochenende in Rostock-Warnemünde hatte eines ganz besonders in den Fokus gerückt: das Team aus Zahnarzt und Zahntechniker.



Nobel Biocare Ostsee-Symposium – Das Netzwerk kommt zusammen

Carla Senf, Carolin Gersin

Am frühen Freitagnachmittag eröffneten Christian Berbalk (Abb. 1), Geschäftsführer Nobel Biocare Deutschland, Österreich, Schweiz, und Kai-Uwe Himmel, Regionalleiter Ost, das 6. Nobel Biocare Ostsee-Symposium in der malerisch gelegenen Yachthafenresidenz Hohe Düne in Rostock-Warnemünde. Knapp 100 Teilnehmer (Abb. 2) – davon rund 60 Zahnärzte, 22 Zahntechniker und ein Dutzend Helferinnen – sind in den Norden Deutschlands gekommen, um neben dem maritimen Flair der sonnigen Ostsee vor allem eines zu genießen: den praxisnahen Austausch von Zahnmedizin und Zahntechnik sowie ein

umfangreiches Fortbildungsangebot von Kollegen für Kollegen.

Zum Start des Symposiums und im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums stellte Christian Berbalk das Werteversprechen Nobel Biocares in den Bereichen Produktinnovationen, Fort- und Weiterbildungen, Dienstleistungen sowie die Partnerschaft für Praxiswachstum und -entwicklung näher vor. Besonderen Fokus legte er auf die Unterstützung der Praxisinhaber und die Kooperation mit Nobel Biocare.

Anmoderiert von Thorsten Radam gestalteten Priv.-Doz. Dr. Dieter Busenlechner und Dr. Lukas Fürhauser (Abb. 3, v.r.), beide von der Akademie für orale Im-

plantologie in Wien den Symposiumsnachmittag. Sie brachten dem Auditorium das All-on-4®-Konzept mit Sofortversorgung anhand von Patientenfällen näher. Auf das Zusammenspiel zwischen Chirurgie und Prothetik richteten die Referenten besonderes Augenmerk.

Am Abend waren alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen in den „Wenzel Prager Bierstuben“ eingeladen, wo die Gäste nach einer Überfahrt mit der Fähre in gemütlicher Atmosphäre einen einzigartigen Ausblick auf das Treiben im Hafen direkt am „Alten Strom“ im historischen Herzen von Warnemünde genießen konnten.



Abb. 4



Der zweite Symposiumstag

Als erster Vortrag des Samstags sprach ZTM Lutz Tamaschke zum Thema „Verschraubte Lösungen vom Einzelzahn bis hin zum zahnlosen Kiefer aus prothetischer Sicht mit

NobelProcera“ und stellte hier die Sicht des Zahntechnikers dar. Seine Erfahrungen mit der Knochen- und Weichgewebsregeneration teilte Dr. Bernd Mansel, Facharzt für

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, im Anschluss.

Zu Komplikationen und Misserfolgen in der Implantologie referierte Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel und gab den Zuhörern wertvolle Ratschläge zum Umgang mit Komplikationen auf den Weg.

Nach den Vorträgen am Samstagvormittag teilten sich die Zahnärzte, Zahntechniker und zahnmedizinische Fachangestellte am Nachmittag in die angebotenen Workshops auf, um die Themen des Wochenendes zu vertiefen. Im Workshop zum Thema Praxismanagement zeigten Christian Berbalk und Michael T. Studer, Gesamtverkaufsleiter Nobel Biocare D-A-CH, Wachstumsmodelle für die Praxis auf, während Dr. Bernd Mansel einen Hands-on-Kurs zu Techniken und Materialien der Knochen- und Weichgewebsregeneration leitete (Abb. 4). Parallel konnten die Teilnehmer sich zudem im digitalen Workflow mit NobelProcera von ZTM Lutz Tamaschke und Dirk Lemke, Senior Specialist Guided Surgery bei Nobel Biocare, schulen lassen.

Die Teilnehmer zeigten sich zufrieden von zwei Tagen umfassender informativer Fortbildung in Rostock-Warnemünde und kommen gern zum nächsten Kongress wieder.

Kontakt

Nobel Biocare Deutschland GmbH

Stolberger Str. 200

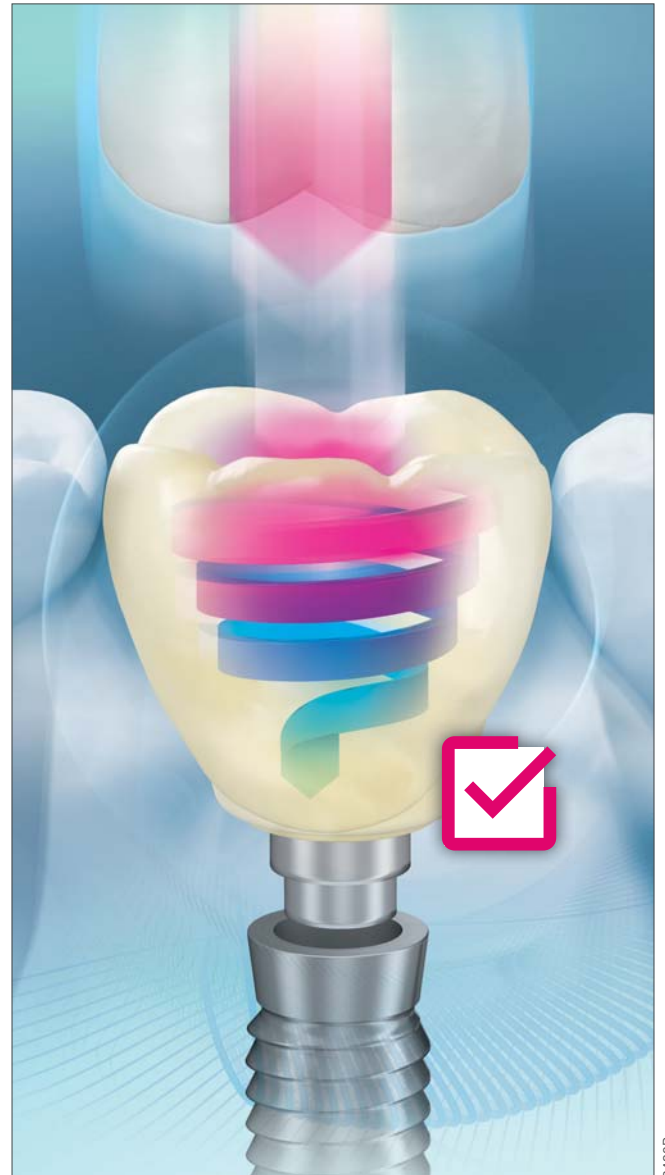
50933 Köln

info.germany@nobelbiocare.com

www.nobelbiocare.com

VITA ENAMIC® IS absorbiert Kaukräfte.

Belastbar. Effizient. Präzise.




34900

VITA shade, VITA made.

VITA

VITA ENAMIC IS verfügt aufgrund dentinähnlicher Elastizität über kaukraftabsorbierende Eigenschaften. Damit ermöglicht VITA ENAMIC IS verlässlich belastbare Lösungen für implantatgetragenen Zahnersatz. Mit der innovativen Hybridkeramik lassen sich zudem hochpräzise Schleifergebnisse in dünn auslaufenden Randbereichen erzielen. Eine zeiteffiziente Verarbeitung ist gewährleistet, da die Suprakonstruktion nach CAM-Fertigung und Politur direkt eingesetzt werden kann. Mehr Informationen unter:

www.vita-zahnfabrik.com/cadcam

 facebook.com/vita.zahnfabrik

**Hybridkeramik für belastbare
Suprakonstruktionen. **